

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 10.07.2024

**Änderungsantrag  
für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 10.07.2024 – TOP 13 öffentlich  
Änderung der Einfriedungssatzung  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05767**

**Wildtiergerechte Einfriedungen**

Ziffer II. der Vorlage, Antrag der Referentin, wird wie folgt geändert:

Ziffer 1	Die Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über (Einfriedungssatzung) wird gemäß Anlage 1 beschlossen, <b>mit folgenden Abänderungen:</b> <b>§ 2 Abs. 3 - Ergänzung um Satz 1 Halbsatz 2 und Satz 2:</b> Einfriedungen sind nur ohne durchgehenden Sockel <b>und mit einer Bodenfreiheit von mindestens 10 cm</b> zulässig. <b>Abweichend davon sind Einfriedungen von Kindertageseinrichtungen mit einer Bodenfreiheit von mindestens 8 cm zu gestalten.</b> <b>§ 2 Abs. 5 Satz 2 – Streichung von Satz 2:</b> <b><del>Abweichend von Satz 1 gilt Absatz 3 nicht für Einfriedungen an öffentlichen Verkehrsflächen.</del></b>
Ziffern 2 - 6	unverändert

**Begründung:**

**§ 2 Abs. 3 - Ergänzung um Satz 1 Halbsatz 2 und Satz 2:**

Die Bodenfreiheit von in der Regel mindestens 10 cm und mindestens 8 cm bei Kindertagesstätten entspricht den in der Vorlage zitierten Arbeitsschutzvorschriften zur Unfallverhütung, ist in anderen Gemeinden bereits satzungsrechtlicher Standard und wird auch von der LH München bei aktuellen Bebauungsplänen vorgesehen. Dies soll künftig stadtweit die Regel sein.

**§ 2 Abs. 5 Satz 2 – Streichung von Satz 2:**

Einfriedungen sollen künftig auch zu öffentlichen Verkehrsflächen grundsätzlich ohne Sockel hergestellt werden. Dies ist insbesondere zweckmäßig, um den Wasserabfluss und die Versickerung von Wasser von den öffentlichen Verkehrsflächen zu verbessern und dadurch die Folgen des Klimawandels abzumildern, denn so kann das Kanalnetz gerade bei zunehmenden Starkregenereignissen wirkungsvoll entlastet werden. Auch für die Wildtierpopulation ist dies, entgegen den Ausführungen in der Vorlage, zweckmäßig, da andernfalls durch die Sockel rund um den Baublock die Wanderung von Wildtieren (weiterhin) stark beeinträchtigt würde und viele kleine Populationsinseln verfestigt würden. Demgegenüber ist das höhere Tötungsrisiko für einzelne Exemplare einer Art im öffentlichen Verkehrsraum das kleinere Problem für den Artenschutz.

**Dirk Höpner**, Planungspolitischer Sprecher, Stadtrat